

# Das Bluebox-Studio ist jetzt die Redbox

Der Jugendtreff Warmbronn hat sein Aufnahmestudio neugestaltet. Ein neuer Sampler könnte im Frühjahr veröffentlicht werden.

Von Arnold Einholz

Seit gut einem Jahr unterzieht der Treff Warmbronn des Kinder- und Jugendhauses Leonberg sein etwas in die Jahre gekommenes Bluebox-Studio einer umfassenden Neugestaltung. Viel Eigenleistung und ein unerwarteter Zuschuss machten das Projekt erst möglich.

Um die beengten Möglichkeiten dabei besser nutzen zu können, wurde das Studiodesign umstrukturiert und der Proberaum als Aufnahmerraum in das Gesamtkonzept mit einbezogen. Gunnar Weber, Vorsitzender des Warmbronner Jugendhausvorstandes, der das neue Studiokonzept maßgeblich mitentwickelt hat, meint dazu: „Ziel unserer Neugestaltung ist es, mit dem Aufnahmestudio nicht nur einen Raum zum Abmischen der aufgenommenen Songs zu haben, sondern ein multifunktionales Studio, das auch Videobearbeitung, Podcast-Produktionen oder kleinere Studiokurse mit Anfänger zulässt. Hierzu waren die Möglichkeiten im alten Studio einfach zu beengt.“

In dem Studio sollen auch Podcasts produziert und Videos bearbeitet werden.

Bei den Umbauarbeiten hat sich unter anderem auch ein Farbwechsel im Ausstattungsdesign ergeben, weshalb das Studio zukünftig Redbox-Studio heißen wird.

Große Teile der Lärmdämmung wurden von den Vorständen des Jugendhauses Warmbronn in Eigenleistung gebaut, was enorm Kosten sparte. Die eingesparten Mittel konnten in die Ausstattung investiert werden und ermöglichten damit eine fast komplette Neueinrichtung. „Es versteht sich von selbst, dass der enorme finanzielle Aufwand nicht ohne Weiteres zu stemmen war“, sagt Jan Lippmann, Fachkraft für soziale

Arbeit beim Jugendhausverein. Deshalb stellte der Jugendhausverein einen Antrag bei der Stiftung Aktion Mensch. „Zur großen Freude aller Beteiligten wurde eine Förderung in Höhe von 5000 Euro bewilligt“, berichtet Lippmann.

Zwar sei die geplante Gesangskabine aufgrund der Coroneinschränkungen noch nicht ganz fertig gebaut, diese Verzögerung schränkt aber den derzeit bereits laufenden Aufnahmebetrieb nicht grundsätzlich ein. Begonnen haben bereits die ersten Tonstudiokurse, welche Voraussetzung sind, um zukünftig das Studio wieder als Band oder als sonstiger Nutzer selbstständig mieten zu können.

Im Moment sind aber alle Studiokapazitäten sowieso für die Produktion des neuen Bluebox-Samplers gebunden. „Dieses

nächste große Jugendkulturprojekt des Jugendhausvereins wurde bedauerlicherweise durch die Coronapandemie etwas auf die lange Bank geschoben, befindet sich jetzt aber ebenfalls auf der Zielgeraden“, berichtet Jan Lippmann.

Fast alle beteiligten Bands hätten ihren Beitrag bereits abgegeben und die letzten Bands würden gerade unter erschwerten Bedingungen ihre Songs aufnehmen. Auch für dieses Projekt konnte der Jugendhausverein bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg eine Förderung in Höhe von 2500 Euro einwerben und die Sparkasse Böblingen als Spenderin gewinnen.

Das Release für die vierte Ausgabe des Bluebox-Samplers ist für März und April geplant, wobei Jan Lippmann vom Bluebox-Team einschränkend anmerkt: „Wir hoffen, dass uns die Pandemie nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Aber auch dafür werden wir im Zweifel einen Plan B auf die Beine stellen.“



Aus dem Regieraum der Redbox kommen die Anweisungen für die Musiker.

Foto: privat